



Jahresabschluss 2017

FUCHS PETROLUB SE



Jahresabschluss

1.1	Gewinn- und Verlustrechnung	5
1.2	Bilanz	6
1.3	Anhang für das Geschäftsjahr 2017 der FUCHS PETROLUB SE	7
1.4	Anlagen zum Anhang	20
	▪ Entwicklung des Anlagevermögens	20
	▪ Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu Beteiligungsmitteilungen	21

Weitere Informationen

2.1	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	23
2.2	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	24
2.3	Hinweise zu Rundungen	28

Zusammengefasster Lagebericht und zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung

Der Lagebericht der FUCHS PETROLUB SE und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 i.V.m. 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2017 der FUCHS PETROLUB SE veröffentlicht. Die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 289b bis 289e HGB ist als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ebenfalls im Geschäftsbericht 2017 der FUCHS PETROLUB SE veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der FUCHS PETROLUB SE für das Geschäftsjahr 2017 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der FUCHS PETROLUB SE sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2017 stehen auch im Internet zur Verfügung. → www.fuchs.com/finanzberichte

Jahres- abschluss

1.1 Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Anhang	2017	2016
Umsatzerlöse	(1)	38	33
Beteiligungsergebnis	(2)	266	277
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	5	8
Personalaufwand	(4)	-23	-24
Abschreibungen	(5)	-1	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-27	-26
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		258	267
Finanzergebnis	(7)	0	2
Ergebnis vor Steuern		258	269
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	-46	-45
Jahresüberschuss		212	224
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0	18
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-86	-111
Bilanzgewinn		126	131

1.2 Bilanz

in Mio €	Anhang	31. 12. 2017	31. 12. 2016
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte		4	4
Sachanlagen		5	5
Finanzanlagen		531	557
Anlagevermögen	(10)	540	566
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(11)	451	334
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(12)	2	3
Sonstige Wertpapiere	(13)	41	30
Flüssige Mittel		0	12
Umlaufvermögen		494	379
Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	2	2
Bilanzsumme		1.036	947
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	(15)	139	139
Kapitalrücklagen	(16)	99	99
Gewinnrücklagen	(17)	649	555
Bilanzgewinn	(18)	126	131
Eigenkapital		1.013	924
Rückstellungen für Pensionen	(19)	0	0
Übrige Rückstellungen	(20)	21	21
Rückstellungen		21	21
Verbindlichkeiten	(21)	2	2
Bilanzsumme		1.036	947

1.3 Anhang für das Geschäftsjahr 2017 der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die FUCHS PETROLUB SE ist eine europäische Aktiengesellschaft mit Sitz in Mannheim, eingetragen beim Registergericht Mannheim, Handelsregisternummer HRB 717394.

Der Jahresabschluss der FUCHS PETROLUB SE ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Der Anhang umfasst sämtliche Pflichtangaben, die wahlweise im Anhang oder an anderer Stelle in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zu machen sind.

Im Interesse einer klareren und übersichtlicheren Darstellung werden Beträge in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung in Mio € angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist, und einzelne Posten zusammengefasst. Vorjahreswerte sind in Klammern angegeben. Es können sich Abweichungen zu den ungerundeten Beträgen ergeben.

Der Lagebericht der FUCHS PETROLUB SE wurde in Anwendung von § 315 Abs. 5 i.V.m. 298 Abs. 2 HGB mit dem Lagebericht des FUCHS PETROLUB Konzerns zusammengefasst.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der FUCHS PETROLUB SE für das Geschäftsjahr 2017 werden im Bundesanzeiger bekanntgegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. In 2017 wurden geringwertige Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von bis zu € 410,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Ist den Gegenständen des Sachanlagevermögens wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung am Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Bei den Finanzanlagen sind Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen dem niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert. Die Werthaltigkeit der Finanzanlagen wird auf Basis eines Discounted Cashflow-Modells überprüft. Der beizulegende Wert wird durch Diskontierung der erwarteten künftigen Cashflows mit den landesspezifischen gewichteten Kapitalkosten für alle Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ermittelt. Eine Zuschreibung erfolgt gemäß § 253 Abs. 5 HGB, wenn die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel sind zum Nennwert bewertet. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die FUCHS PETROLUB SE sieht in derivativen Finanzinstrumenten („Derivate“) ein geeignetes Mittel zur Begrenzung des Risikos aus Zins- und Währungsschwankungen. Diese Derivate werden ausschließlich zur Sicherung operativer Geschäfte und damit in Zusammenhang stehender Finanzierungsvorgänge eingesetzt. Im Jahr 2017 bestanden Devisentermingeschäfte grundsätzlich zur Absicherung bestehender Grundgeschäfte (Intercompany Forderungen). Darüber hinaus bestanden in geringem Umfang Devisentermingeschäfte zur Absicherung zukünftiger (antizipativer) Transaktionen. Es bestanden keine Devisentermingeschäfte zur Absicherung fester Verpflichtungen (firm commitments). Die

Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten im Berichtsjahr Fremdwährungsforderungen. Die Fremdwährungsforderungen sind zum Teil mittels Devisentermingeschäften kursgesichert. Der Gesamtbetrag der kursgesicherten Fremdwährungsforderungen bewertet zum Sicherungskurs beläuft sich auf 32 Mio € (5). Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB bilanziell nachvollzogen. Soweit Fremdwährungspositionen kursgesichert sind, erfolgt die Bewertung des Grundgeschäfts zum entsprechenden Sicherungskurs (Einfrierungsmethode). Damit entfällt die Bilanzierung des Sicherungsgeschäfts.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der im Geschäftsjahr geleisteten Ausgaben gebildet, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die Pensionsrückstellungen für Direktzusagen wurden im Jahr 2011 auf einen externen Versorgungsträger übertragen. Für diese mittelbaren Verpflichtungen entfällt somit die Passivierung einer Pensionsrückstellung in Übereinstimmung mit Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB. Im Geschäftsjahr besteht wie auch im Vorjahr kein Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter Pensionsverpflichtungen aus mittelbaren Zusagen im Sinne von Artikel 28 Abs. 2 EGHGB. Die Pensionsrückstellungen im Rahmen der mitarbeiterfinanzierten Altersvorsorge werden passiviert. Es erfolgt eine Saldierung der Pensionsverpflichtungen mit dem Zeitwert der Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Der Wert der Pensionsrückstellungen bestimmt sich zum Teil nach der Wertentwicklung des Aktivwerts der Rückdeckungsversicherung unter Anwendung des § 253 Abs. 1 S. 3 HGB (wertpapiergebundene Altersvorsorge). Der übrige Teil wurde auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten anhand der sogenannten „projected unit credit method“ (Anwartschaftsbarwertverfahren) berechnet. Neben den biometrischen Grundlagen der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck wurde für die Abzinsung pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren von 3,68% (4,00) verwendet. Bis zum 31. Dezember 2015 erfolgte die Abzinsung pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2017 unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes über die vergangenen zehn Jahre sowie des durchschnittlichen Marktzinssatzes über die vergangenen sieben Jahre beläuft sich auf 0,1 Mio € (0,1).

Der Zinsanteil der Rückstellungszuführung und der Zinsänderungseffekt werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Gewinne

dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Im Falle eines Aktivüberhangs wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. In die Ermittlung der latenten Steuern wurden neben der FUCHS PETROLUB SE als Organträger alle sieben (sechs) Organgesellschaften miteinbezogen. Insgesamt ergab sich nach Verrechnung ein Aktivüberhang. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt, da vom Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht wird. Die latenten Steueransprüche bzw. Steuerschulden (vor Verrechnung) auf temporäre oder quasi-permanente Differenzen resultieren im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Wertansätzen bei den Bilanzposten Pensionsrückstellungen, sonstige Rückstellungen, Vorräte, immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bzw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Berechnung zum 31. Dezember 2017 wurde ein Steuersatz von 30,95% (30,90) zugrunde gelegt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die FUCHS PETROLUB SE ist eine Holdinggesellschaft; ihr Betriebsergebnis ist insofern von Umsatzerlösen sowie Erträgen aus Beteiligungen geprägt.

1 Umsatzerlöse

in Mio €	2017	2016
Erträge aus Lizenzen	33	29
Umlagen	5	4
	38	33

Von den Umsatzerlösen entfallen 18 Mio € (15) auf Europa, 14 Mio € (13) auf Asien-Pazifik und Afrika sowie 6 Mio € (5) auf Nord- und Südamerika.

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 0,1 Mio € (0,2) enthalten.

2 Beteiligungsergebnis

in Mio €	2017	2016
Erträge aus Beteiligungen	155	144
davon aus verbundenen Unternehmen	143	127
davon aus Beteiligungsunternehmen	12	17
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	137	129
davon aus Steuerumlagen	41	39
Erträge aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen	3	4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-29	-
	266	277

3 Sonstige betriebliche Erträge

in Mio €	2017	2016
Kostenweiterbelastungen	5	7
Übrige	0	1
	5	8

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 0,1 Mio € (0,9) enthalten.

4 Personalaufwand

in Mio €	2017	2016
Löhne und Gehälter	21	20
Soziale Abgaben	1	1
Aufwendungen für Altersversorgung	1	3
	23	24

5 Abschreibungen

in Mio €	2017	2016
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1	1
Abschreibungen auf Sachanlagen	0	0
	1	1

6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio €	2017	2016
Entwicklungskostenzuschüsse an Tochtergesellschaften	11	7
Reisekosten	2	2
Aufsichtsratsvergütung	1	1
Rechts- und Beratungskosten	3	4
Übrige	10	12
	27	26

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 2 Mio € (2) enthalten.

7 Finanzergebnis

in Mio €	2017	2016
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	3
davon aus verbundenen Unternehmen	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1
	0	2

8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Erträge in Höhe von 0,3 Mio € (2,8) und im Vorjahr periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1,3 Mio € enthalten.

9 Mitarbeiter

Anzahl im Jahresdurchschnitt	2017	2016
Angestellte	104	98
Gewerbliche Arbeitnehmer	-	-
	104	98

Bilanzerläuterungen**10 Anlagevermögen**

Die Zusammensetzung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Jahr 2017 sind gesondert im als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

Der Buchwert der Finanzanlagen ist mit 531 Mio € im Vergleich zum Vorjahr (557) um 26 Mio € gesunken. Dies betrifft im Wesentlichen mit 29 Mio € die Abschreibung auf die Beteiligung einer Tochtergesellschaft in Schweden. Des Weiteren wurden Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 3 Mio € (4) vorgenommen.

11 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

in Mio €	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	451	334
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	-	-

Die Forderungen und ihre Veränderungen betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen die Gewährung von Konzerndarlehen und Ansprüche aus Ergebnisabführungen.

12 Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio €	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	2	3
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	-	-
	2	3

13 Sonstige Wertpapiere

Die Wertpapiere in Höhe von 41 Mio € (30) haben eine Laufzeit von bis zu drei Monaten.

14 Rechnungsabgrenzungsposten

in Mio €	31. 12. 2017	31. 12. 2016
Anteiliger Jahresbeitrag Allianz		
Unterstützungskasse	1	1
Sonstige	1	1
	2	2

15 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 139 Mio €.

Es setzt sich zum 31. Dezember 2017 zusammen aus:

69.500.000 Stammaktien	à 1,- € = 69.500.000,- €
69.500.000 Vorzugsaktien	à 1,- € = 69.500.000,- €

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 6. Mai 2015 hat ein genehmigtes Kapital beschlossen. Es hat eine Laufzeit bis zum 5. Mai 2020 und ermächtigt den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu € 27.800.000 durch Ausgabe von bis zu 27.800.000 neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Es dürfen jeweils Stamm- und/oder Vorzugsaktien ausgegeben werden.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Mai 2015 ist der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 5. Mai 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Stamm- und/oder Vorzugsaktien bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

Der Vorstand ist ermächtigt, erworbene eigene Stamm- und/oder Vorzugsaktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats in anderer Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden.

Alle Ermächtigungen zum Erwerb und zur Verwendung erworbener eigener Aktien können ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals ausgeübt werden.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu Beteiligungsmitteilungen

Die Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind als Anlage zum Anhang aufgeführt und spiegeln den Stand zum 31. Januar 2018 wider.

16 und 17 Rücklagen**Kapitalrücklage**

in Mio €	2017	2016
Stand 01.01.	99	99
Stand 31.12.	99	99

Gewinnrücklagen

in Mio €	2017	2016
Andere Gewinnrücklagen		
Stand 01.01.	555	444
Einstellung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres durch Beschluss der Hauptversammlung 2017	8	0
Einstellung aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	86	111
Stand 31.12.	649	555

18 Bilanzgewinn

in Mio €	31. 12. 2017	31. 12. 2016
Jahresüberschuss	212	224
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	18
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-86	-111
Bilanzgewinn	126	131

Aus dem Bilanzgewinn 2016 wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2017 Dividenden in Höhe von 123.015.000,00 € ausgeschüttet und 7.646.966,20 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

19 Rückstellungen für Pensionen

Im Rahmen der mitarbeiterfinanzierten Altersvorsorge wurden die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) mit ihrem Zeitwert, der in diesem Fall den Anschaffungskosten entspricht, in Höhe von 2,6 Mio € (2,9) mit den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 2,9 Mio € (3,1) verrechnet. Nach Saldierung verbleiben Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 0,3 Mio € (0,2). In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Aufwendungen in Höhe von insgesamt 0,4 Mio € (0,8) mit Erträgen in Höhe von 0,3 Mio € (1,0) verrechnet. Nach Saldierung verbleiben Aufwendungen (Erträge) in Höhe von 0,1 Mio € (0,2).

Der zusätzliche Zinsertrag aus dem Ansatz der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2017 unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes über die vergangenen zehn Jahre sowie des durchschnittlichen Marktzinssatzes über die vergangenen sieben Jahre beläuft sich auf 0,0 Mio € (0,1) und wurde mit dem Zinsaufwand verrechnet.

20 Übrige Rückstellungen

in Mio €	31. 12. 2017	31. 12. 2016
Steuerrückstellungen	7	8
Sonstige Rückstellungen		
Personalverpflichtungen	10	9
Verschiedene	4	4
	14	13
	21	21

Sonstige Rückstellungen sind im Wesentlichen für Incentives, Tantiemen sowie Aufsichtsratsvergütungen gebildet.

Mitarbeiter haben die Möglichkeit, Guthaben in Lebensarbeitszeitkonten einzubringen. Für die dafür eingerichteten Langzeitkonten wurden die mit ihrem Erfüllungsbetrag bewerteten sonstigen Rückstellungen in Höhe von 2,1 Mio € (1,7) mit dem entsprechenden beizulegenden Zeitwert in Höhe von 2,1 Mio € (1,7) der Vermögensgegenstände (Anschaffungskosten in Höhe von 2,0 Mio € (1,6)) verrechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Aufwendungen und Erträge von jeweils 0,4 Mio € (0,4) verrechnet.

21 Verbindlichkeiten

in Mio €	31. 12. 2017	31. 12. 2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1	1
	2	2

Sämtliche Verbindlichkeiten haben unverändert zum Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen weiter auf:

in Mio €	31. 12. 2017	31. 12. 2016
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	–	–
Verbindlichkeiten aus Steuern	1	1

22 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag setzen sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wie folgt zusammen:

Haftungsverhältnisse

in Mio €	31. 12. 2017	31. 12. 2016
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	63	69
davon zugunsten verbundener Unternehmen	63	69
davon zugunsten von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaften für die Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

Die finanziellen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen betreffen im Wesentlichen den Fuhrpark. Zum 31. Dezember 2017 beträgt die Jahresbelastung 0,3 Mio €, davon keine gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Verpflichtungen reichen beim Fuhrpark bis in das Jahr 2020.

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Jürgen Hambrecht

Vorsitzender des Aufsichtsrats der BASF SE

Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands
der FUCHS PETROLUB SE

Dr. Erhard Schipporeit

Ehemaliges Mitglied des Vorstands der E.ON SE

Dr. Susanne Fuchs

Betriebswirtin (MBA)

Horst Münkel *

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats und
stellvertretender Vorsitzender des SE Betriebsrats
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der
FUCHS SCHMIERSTOFFE GMBH

Ingeborg Neumann

Geschäftsführende Gesellschafterin
Peppermint Holding GmbH

Lars-Eric Reinert*

Leiter Produktion Standort Harvey, FUCHS LUBRICANTS CO.

Vorsitzender

Aufsichtsratsmandate:

- BASF SE, Vorsitzender
- Daimler AG
- TRUMPF GmbH + Co. KG, Vorsitzender

Vergleichbare in- und ausländische Kontrollgremien:

- Nyxoah SA (bis 31. Dezember 2017)

Stellvertretender Vorsitzender (bis 5. Mai 2017)

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats (seit 5. Mai 2017)

Stellvertretender Vorsitzender (seit 5. Mai 2017)

Aufsichtsratsmandate:

- BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Deutsche Börse Aktiengesellschaft
- Hannover Rück SE
- Innogy SE (seit 01. Januar 2018)
- RWE Aktiengesellschaft
- SAP SE
- Talanx Aktiengesellschaft

Mitglied (seit 5. Mai 2017)

Mitglied

Mitglied

Aufsichtsratsmandate:

- Scienion AG

Vergleichbare in- und ausländische Kontrollgremien:

- Berliner Wasserbetriebe AÖR

Mitglied

Vorstand

Stefan Fuchs

Vorsitzender

Aufsichtsratsmandate:

- TRUMPF GmbH + Co. KG

Dr. Lutz Lindemann

Mitglied

Dr. Timo Reister

Mitglied

Dr. Ralph Rheinboldt

Mitglied

Konzernmandate:

- FUCHS SCHMIERSTOFFE GMBH, Vorsitzender

Dagmar Steinert

Mitglied, Finanzvorstand

Konzernmandate:

- FUCHS SCHMIERSTOFFE GMBH

Aufsichtsratsmandate:

- ZF Friedrichshafen AG (seit 15. Dezember 2017)

Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Bezüge des Vorstands

in T€	2017	2016
Bezüge des Vorstands	8.162	8.063
davon feste Vergütungen	2.882	2.875
davon variable Vergütungen	5.280	5.188
Ehemalige Mitglieder des Vorstands		
Gesamtbezüge	475	471

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen 777 T€ (771).

Zu den weiteren Angaben der Vergütung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat verweisen wir auf den Vergütungsbericht im zusammengefassten Lagebericht der FUCHS PETROLUB SE.

Honorar des Abschlussprüfers der FUCHS PETROLUB SE

Leistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft betreffen die Prüfung des Konzernabschlusses der FUCHS PETROLUB SE sowie der gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschlüsse der FUCHS PETROLUB SE und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen einschließlich mit dem Aufsichtsrat vereinbarter Prüfungsschwerpunkte. Darüber hinaus wurden andere Bestätigungsleistungen für vertraglich vorgesehene Prüfungen sowie sonstige Leistungen im Zusammenhang mit der IT-Sicherheit erbracht.

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers, die die FUCHS PETROLUB SE in Anspruch genommen hat, sind im Konzernanhang der FUCHS PETROLUB SE enthalten.

Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Entsprechenserklärung abgegeben. Der Wortlaut wird im Geschäftsbericht und auf der Internetseite → www.fuchs.com/gruppe/entsprechenserklaerung öffentlich zugänglich gemacht.

Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat empfehlen, der ordentlichen Hauptversammlung 2018 folgenden Gewinnverwendungsvorschlag vorzulegen:

Gewinnverwendungsvorschlag

in €	
Ausschüttung einer Dividende von 0,90 € auf jede am Bilanzstichtag dividendenberechtigte Stammaktie, das sind 69.500.000 Stücke	62.550.000,00
Ausschüttung einer Dividende von 0,91 € auf jede am Bilanzstichtag dividendenberechtigte Vorzugsaktie, das sind 69.500.000 Stücke	63.245.000,00
Bilanzgewinn	125.795.000,00

Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft (Beträge in Mio €)	Anteil am Kapital % ¹	Eigenkapital ²	Umsatz 2017 ²	Ergebnis 2017 ²	Konsolidierung ³
I. VERBUNDENE UNTERNEHMEN					
INLAND					
BREMER & LEGUIL GMBH, Duisburg ⁴	100	0	35	0	V
FUCHS FINANZSERVICE GMBH, Mannheim ⁴	100	85	0	0	V
FUCHS LUBRITECH GMBH, Kaiserslautern ⁴	100	5	134	0	V
FUCHS SCHMIERSTOFFE GMBH, Mannheim ⁴	100	95	726	0	V
FUCHS WISURA GMBH, Bremen ⁴	100	1	19	0	V
PARAFLUID GMBH Hamburg ⁴	100	1	15	0	V
inoviga GmbH, Mannheim ⁴	100	0	0	0	V
EUROPA (OHNE INLAND)					
FUCHS LUBRICANTS BENELUX N.V./S.A., Huizingen/Belgien	100	13	34	2	V
FUCHS LUBRICANTS DENMARK ApS, Kopenhagen/Dänemark	100	4	11	0	V
FUCHS LUBRICANTS ESTONIA OÜ, Tallinn/Estland	100	0	1	0	V
FUCHS OIL FINLAND OY, Vaasa/Finnland	100	1	4	1	V
FUCHS LUBRIFIANT FRANCE S.A., Nanterre/Frankreich	99,7	21	117	6	V
FUCHS LUBRITECH S.A.S., Ensisheim/Frankreich	100	3	10	1	V
FUCHS HELLAS S.A., Athen/Griechenland	97,4	1	5	0	V
CENTURY OILS INTERNATIONAL LTD., Stoke-on-Trent/Großbritannien	100	1 ⁶	0 ⁶	0 ⁶	V
FUCHS LUBRICANTS (UK) PLC., Stoke-on-Trent/Großbritannien (Teilkonzern)	100	37	144	10	V
FUCHS LUBRITECH INTERNATIONAL (UK) LTD., Stoke-on-Trent/Großbritannien	100	0	0	0	V
FUCHS LUBRITECH (UK) LTD., Stoke-on-Trent/Großbritannien	100	0	0	0	V
FUCHS LUBRIFICANTI S.P.A., Buttiglieria d'Asti/Italien	100	19	70	3	V
FUCHS MAZIVA D.O.O., Samobor/Kroatien	100	2	5	0	V
FUCHS LUBRICANTS LATVIA SIA, Riga/Lettland	100	0	1	0	V
FUCHS LUBRICANTS LITHUANIA UAB, Vilnius/Litauen	100	0	2	0	V
FUCHS MAK DOOEL, Skopje/Mazedonien	100	1	1	0	V
FUCHS LUBRICANTS NORWAY AS, Oslo/Norwegen	100	11	24	0	V
FUCHS AUSTRIA SCHMIERSTOFFE GMBH, Thalgau/Österreich	70	3	18	2	V
FUCHS OIL CORPORATION (PL) SP. Z O.O., Gleiwitz/Polen	100	50	101	10	V
FUCHS LUBRIFICANTES UNIPessoal LDA., Moreira-Maia/Portugal	100	3	11	1	V
FUCHS LUBRICANTS SRL, Bukarest/Rumänien	100	0	0	0	V
OOO FUCHS OIL, Moskau/Russland	100	24	53	4	V
FUCHS LUBRICANTS SWEDEN AB, Stockholm/Schweden (Teilkonzern)	100	41	85	-7	V

Name und Sitz der Gesellschaft (Beträge in Mio €)	Anteil am Kapital % ¹	Eigenkapital ²	Umsatz 2017 ²	Ergebnis 2017 ²	Konsolidierung ³
FUCHS LUBRICANTS REAL ESTATE AB, Stockholm/Schweden	100	0 ⁸	0 ⁸	0 ⁸	V
FUCHS OIL CORPORATION (SK) SPOL. S.R.O., Brezno/Slowakische Republik	100	2	9	0	V
FUCHS MAZIVA LSL D.O.O., Krško/Slowenien	100	1	3	0	V
FUCHS LUBRICANTES S.A.U., Castellbisbal/Spanien	100	22	61	4	V
FUCHS OIL CORPORATION (CZ) SPOL. S R.O., Stráncice/Tschechische Republik	100	4	15	1	V
TOV FUCHS MASTYLA UKRAINA, Lviv/Ukraine	100	4	13	2	V
FUCHS OIL HUNGARIA KFT, Budaörs/Ungarn	100	2	7	1	V
ASIEN-PAZIFIK/AFRIKA					
FUCHS LUBRICANTS (AUSTRALASIA) PTY. LTD., Sunshine-Melbourne/ Australien (Teilkonzern)	100	60	150	11	V
FUCHS LUBRICANTS (CHINA) LTD., Shanghai/Volksrepublik China	100	72	260	32	V
FUCHS LUBRICANTS REGIONAL HEADQUARTER (EAST ASIA) LTD., Shanghai/Volksrepublik China	100	2	0	0	V
FUCHS LUBRICANTS (SUZHOU) LTD., Wujiang/Volksrepublik China	100	8	0	0	V
FUCHS LUBRICANTS (YINGKOU) LTD., Yingkou-City/Volksrepublik China	100	45	194	32	V
FUCHS LUBRICANTS (INDIA) PVT. LTD., Mumbai/Indien	100	12	26	3	V
PT FUCHS INDONESIA, Jakarta/Indonesien	100	4	6	0	V
PT FUCHS LUBRICANTS INDONESIA, Jakarta/Indonesien	100	0	9	0	V
FUCHS JAPAN LTD., Tokio/Japan	100	3	10	0	V
FUCHS LUBRICANTS (KOREA) LTD., Seoul/Südkorea	100	8	23	3	V
FUCHS PETROLUBE (MALAYSIA) SDN. BHD., Shah Alam/Malaysia	100	2	6	0	V
FUCHS LUBRICANTS (NEW ZEALAND) LTD., Auckland/Neuseeland	100	3 ⁷	15 ⁷	1 ⁷	V
FUCHS LUBRICANTS PTE. LTD., Singapur/Singapur	100	3	14	2	V
FUCHS LUBRICANTS SOUTH AFRICA (PTY) LTD, Johannesburg/Südafrika	74,9	6	72	4	V
FUCHS SOUTHERN AFRICA (PTY.) LTD., Johannesburg/Südafrika	100	39	18	3	V
FUCHS LUBRICANTS TAIWAN CORP., Taipei/Taiwan	100	1	4	1	V
FUCHS THAI HOLDING LTD., Bangkok/Thailand	100	0	0	0	V
FUCHS LUBRICANTS (THAILAND) CO., LTD., Bangkok/Thailand	100	2	8	0	V
FUCHS LUBRICANTS VIETNAM COMPANY LTD., Ho Chi Minh City/Vietnam	100	0	0	0	V
NORD- UND SÜDAMERIKA					
FUCHS ARGENTINA S.A., El Talar de Pacheco/Argentinien	100	3	12	0	V
FUCHS LUBRICANTES DO BRASIL LTDA., City of Barueri, State of São Paulo/Brasilien	100	9	42	0	V
PENTOSIN DO BRASIL LTDA., São Paulo/Brasilien	100	3	0	0	V
FUCHS LUBRICANTS CANADA LTD., Cambridge, Ontario/Kanada	100	9 ⁵	26 ⁵	3 ⁵	V
LUBRICANTES FUCHS DE MEXICO S.A. DE C.V., Querétaro/Mexiko	100	10 ⁵	33 ⁵	4 ⁵	V
PROMOTORA FUCHS S.A. DE C.V., Querétaro/Mexiko	100	0 ⁵	3 ⁵	0 ⁵	V
FUCHS CORPORATION, Dover, Delaware/USA (Teilkonzern)	100	178	339	45	V
FUCHS LUBRICANTS CO., Harvey, Illinois/USA	100	145 ⁵	274 ⁵	32 ⁵	V
ULTRACHEM INC., New Castle, Delaware/USA	100	19 ⁵	15 ⁵	1 ⁵	V

Name und Sitz der Gesellschaft (Beträge in Mio €)	Anteil am Kapital % ¹	Eigenkapital ²	Umsatz 2017 ²	Ergebnis 2017 ²	Konsolidierung ³
II. GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN					
MOTOREX AG LANGENTHAL, Langenthal/Schweiz	50	6	28	3	E
OPET FUCHS MADENI YAG SANAYI VE TICARET A.S., Cigli-Izmir/Türkei	50	44	76	12	E
III. ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN					
ALHAMRANI-FUCHS PETROLEUM SAUDI ARABIA LTD., Jeddah/Saudi-Arabien	32	55	163	26	E
FUCHS LUBRICANTS IRANIAN COMPANY (PJS), Teheran/Iran	50	5	10	2	E
FUCHS OIL MIDDLE EAST LTD., Sharjah/Vereinigte Arabische Emirate	50	7	23	3	E
IV. SONSTIGE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN (BETEILIGUNGSQUOTE > 5%)					
GVÖ Gebinde-Verwertungsgesellschaft der Mineralölwirtschaft mbH, Hamburg/Germany	11,4				
NIPPECO LTD., Tokio/Japan	11				

¹ Anteil der FUCHS PETROLUB SE einschließlich des mittelbaren Anteilsbesitzes.

² Eigenkapital, Umsatz und Ergebnis sind zu 100% ausgewiesen. Die Werte basieren bei den Gesellschaften im Inland auf den deutschen Jahresabschlüssen (HB I), bei den Gesellschaften im Ausland grundsätzlich auf den geprüften und testierten bzw. bescheinigten IFRS-Abschlüssen (HB II) vor Konsolidierung. Die Umrechnung in den Euro erfolgte bei den Eigenkapitalien zum Stichtagskurs zum 31. Dezember 2017, bei den Umsatzerlösen und Ergebnissen zum kumulierten Durchschnittskurs des Jahres 2017.

³ Einbeziehung in den Konzernabschluss:

V = Vollkonsolidierung nach IFRS 10,

E = Equity-Methode nach IAS 28

⁴ Gesellschaft mit Ergebnisabführungsvertrag.

⁵ Im Teilkonzernabschluss (HB II) FUCHS CORPORATION, USA, enthalten.

⁶ Im Teilkonzernabschluss (HB II) FUCHS LUBRICANTS (UK) PLC., Großbritannien, enthalten.

⁷ Im Teilkonzernabschluss (HB II) FUCHS LUBRICANTS (AUSTRALASIA) PTY. LTD., Australien, enthalten.

⁸ Im Teilkonzernabschluss (HB II) FUCHS LUBRICANTS SWEDEN AB, Schweden, enthalten.

1.4 Anlagen zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

in Mio €	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2017	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	12	1	0	0	13	8	1	0	0	9	4	4
Sachanlagen												
Grundstücke und Bauten	4	0	0	0	4	0	0	0	0	0	4	4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4	0	0	0	4	3	0	0	0	3	1	1
	8	0	0	0	8	3	0	0	0	3	5	5
Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	543	0	0	0	543	23	29	0	3	49	494	520
Beteiligungen	38	0	1	0	37	1	0	1	0	0	37	37
	581	0	1	0	580	24	29	1	3	49	531	557
Anlagevermögen	601	1	1	0	601	35	30	1	3	61	540	566

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu Beteiligungsmittelungen

Die Deutsche Bank AG, Frankfurt/Main, hat dem Vorstand gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG a. F. mitgeteilt, dass ihrer Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Frankfurt, am 15.12.2003 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. insgesamt 5,16% der Stimmrechte an der FUCHS PETROLUB SE zustehen.

Die Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. mitgeteilt, dass ihrer Gesellschafterin RUDOLF FUCHS GMBH & CO. KG, Mannheim, am 16.03.2009 insgesamt 59,83% der Stimmrechte an der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, zustehen; davon sind ihr 12,68% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG a.F. zuzurechnen.

Am 16.03.2009 haben die Mitglieder der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und 51,73% beträgt.

Die Meldungen am 16.03.2009 von Mitgliedern der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, betreffen die nachfolgenden Personen (– davon – Angabe der nach § 22 Abs. 2 WpHG a.F. zuzurechnenden Stimmrechte in Klammern):

Dr. Dr. h. c. Manfred Fuchs, Mannheim, 51,73% (49,83%).

Lieselotte Fuchs, Mannheim, 51,73% (51,20%).

Christel Seyfert, Wendelstein, 51,73% (51,37%).

Stefan Fuchs, Hirschberg, 51,73% (51,39%).

Dr. Susanne Walla, Walldorf, 51,73% (51,45%).

Dr. Caroline Seyfert, Schwanstetten, Dr. Christian Seyfert, Ludwigshafen, und Martina Seyfert, Wendelstein, 51,73% (jeweils 51,54%).

Gerd Seyfert, Wendelstein, 51,73% (51,62%).

Renate Hartig, Mannheim, 51,73% (51,67%).

Victoria Walla, Walldorf, Katharina Walla, Walldorf, und Carla Walla, Walldorf, 51,73% (jeweils 51,68%).

Anna-Louisa Fuchs, Hirschberg, und Mary-Ann Fuchs, Hirschberg, 51,73% (jeweils 51,70%).

Andrea Fuchs, Hirschberg, Dr. Leopold Walla, Walldorf, Kathrin Dietz, München, und Klaus Hartig, Shanghai/China, 51,73% (jeweils 51,71%).

Benedikt Dietz, München, Caspar Dietz, München, Donata Dietz, München, und Matilda Hartig, Shanghai/China, 51,73% (jeweils 51,72%).

Günther Hartig, Mannheim, Oliver Horswill, Schwanstetten, Felix Horswill, Schwanstetten, Nick Seyfert, Schwanstetten, Moritz Seyfert, Mannheim, und Till Seyfert, Mannheim, 51,73% (jeweils 51,73%).

Erik Leonardo Seyfert hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, am 15.03.2011 infolge seiner Aufnahme in die Schutzgemeinschaft der Familie Fuchs die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 51,74% (6.120.808 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 51,74% (6.120.408 Stimmrechte) nach § 22 Absatz 2 WpHG a.F. zuzurechnen.

Die Mawer Investment Management Ltd., Calgary, Kanada, hat dem Vorstand am 17.05.2017 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, am 12.05.2017 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Tag 3,01% (2.094.108 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 3,01% (2.094.108 Stimmrechte) nach § 22 WpHG a.F. zuzurechnen.

Die Mawer Investment Management Ltd., Calgary, Kanada, hat dem Vorstand am 17.01.2018 gemäß § 33 Abs. 1 WpHG n.F. mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, am 16.01.2018 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Tag 5,02% (3.491.718 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 5,02% (3.491.718 Stimmrechte) nach § 34 WpHG n.F. zuzurechnen.

**Weitere
Informationen**



2.1 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der FUCHS PETROLUB SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Mannheim, den 14. März 2018
FUCHS PETROLUB SE

Der Vorstand

S. Fuchs

D. Steinert

Dr. L. Lindemann

Dr. R. Rheinboldt

Dr. T. Reister

2.2 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die FUCHS PETROLUB SE, Mannheim

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der FUCHS PETROLUB SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die zusammengefasste nicht-finanzielle Erklärung und die Erklärung zur Unternehmensführung, die beide im zusammengefassten Lagebericht enthalten und als solche gekennzeichnet sind, sowie die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben haben wir nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden

„EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Werthaltigkeit der Finanzanlagen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang. Die Entwicklung der Finanzanlagen ist in der Angabe 10 sowie der Anlage „Entwicklung des Anlagevermögens“ zum Anhang dargestellt.

Das Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der FUCHS PETROLUB SE zum 31. Dezember 2017 werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 531 Mio € ausgewiesen. Der Anteil der Finanzanlagen an der Bilanzsumme beläuft sich auf insgesamt 51 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Werthaltigkeit der Finanzanlagen wird auf Basis eines Discounted Cashflow-Modells überprüft. Der beizulegende Wert wird durch Diskontierung der erwarteten

künftigen Cashflows mit den landesspezifischen gewichteten Kapitalkosten für alle Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ermittelt.

Die voraussichtliche Geschäftsentwicklung der FUCHS LUBRICANTS SWEDEN AB, Stockholm/Schweden, hat sich im Geschäftsjahr 2017 nachhaltig verschlechtert. Vor diesem Hintergrund hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Anteile an der FUCHS LUBRICANTS SWEDEN AB, Stockholm/Schweden, in Höhe von 29 Mio € vorgenommen. Aufgrund nachhaltig gestiegener Ertragsaussichten bei vier weiteren Anteilen an verbundenen Unternehmen hat die FUCHS PETROLUB SE zum 31. Dezember 2017 Wertaufholungen in Höhe von 3 Mio € vorgenommen.

Die Berechnung des beizulegenden Werts ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen des Vorstands abhängig. Dies gilt insbesondere für die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten, die Ermittlung der gewichteten Kapitalkostensätze sowie die Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung bzw. Wertaufholung. Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Finanzanlagen nicht werthaltig sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir risikoorientiert durchgeführt. Zunächst haben wir die Angemessenheit des Bewertungsmodells der Gesellschaft beurteilt. Wir haben uns von der methodisch richtigen Ableitung und der Angemessenheit der Höhe der verwendeten gewichteten Kapitalkostensätze (WACC) überzeugt. Hierzu haben wir die den WACC zugrundeliegenden Annahmen und Parameter (wie z. B. risikofreier Zins, Marktrisikoprämie, Betafaktor) mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Darüber hinaus haben wir beurteilt, ob die den Bewertungen zugrundeliegenden Planungen die erwartete Entwicklung der jeweiligen Absatzmärkte in angemessener Weise berücksichtigen und den aktuellen vom Vorstand erstellten und Aufsichtsrat verabschiedeten Budgets entsprechen. Dabei haben wir die verabschiedeten Budgets mit den Planungen der Tochtergesellschaften verglichen und deren Angemessenheit beurteilt. Bei ausgewählten Anteilen an verbundenen Unternehmen haben wir anhand eines Vergleichs der Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Umsätzen und Ergebnissen die bisherige Prognosegüte gewürdigt. Bei in der Vergangenheit wertgeminderten Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben wir uns davon überzeugt, dass die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung weiterhin bestehen.

Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der FUCHS PETROLUB SE auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

Abschließend haben wir die buchhalterische Erfassung der von der FUCHS PETROLUB SE ermittelten Bewertungsergebnisse gewürdigt.

Unsere Schlussfolgerungen

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Finanzanlagen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die der Bewertung zu Grunde liegenden Annahmen und Parameter sind ausgewogen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung und die Erklärung zur Unternehmensführung sowie die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er

in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im

Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Prüfungsausschuss unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber dem Prüfungsausschuss eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit dem Prüfungsausschuss erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prü-

fung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 4. September 2017 vom Prüfungsausschuss beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1995 als Prüfer des Jahresabschlusses der FUCHS PETROLUB SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Hans-Dieter Krauß.

Mannheim, den 14. März 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



gez. Krauß
Wirtschaftsprüfer



gez. Herbel
Wirtschaftsprüfer

2.3 Hinweise zu Rundungen

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Impressum

Herausgeber
FUCHS PETROLUB SE
Friesenheimer Straße 17
68169 Mannheim

Telefon: +49 (0) 621 3802-0
Telefax: +49 (0) 621 3802-7190

www.fuchs.com/gruppe

Investor Relations
Telefon: +49 (0) 621 3802-1105
Telefax: +49 (0) 621 3802-7274
ir@fuchs-oil.de

Presse
Telefon: +49 (0) 621 3802-1104
Telefax: +49 (0) 621 3802-7274